

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Sport der Kreisstadt Euskirchen

am Donnerstag, 31.03.2011,

im Casino, Kaplan-Kellermann-Straße, Euskirchen.

Anwesend sind:

Milbert, Annegret

Ausschussvorsitzende

CDU-Fraktion

1. Sandra Eisermann
2. Evelyn Herkner-Engelbrecht
3. Paulo Jesus Pinto
4. Bruno Kramer
5. Gertraud Pick
6. Heinz Pütz
7. Johannes Wery
8. Albert Wichterich
9. Werner Witt

vertritt George Tulbure

vertritt Erika Peters

vertritt Hans Thüring

SPD-Fraktion

1. Sibylle Achenbach
2. Horst Belter
3. Werner Dahmen
4. Thea Rabe
5. Josef Schleser

FDP-Fraktion

1. Holger Lossin
2. Rudolf Mühlstein

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

1. Guido Bachem
2. Linda Bell
3. Hans-Werner Pütz

vertritt Dorothee Kroll

Unabhängige Wählervereinigung

1. Susanne Daniel
2. Richard van Bonn

vertritt Dirk Ibendorf

Sachkundige Einwohner

1. Peter Beckers
2. Silvia Belter
3. Erich Borträger

Abwesend sind:

CDU-Fraktion

1. Jürgen Kroll

Sachkundige Einwohner

1. Bruno César De Jesus Pinto

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Dr. Friedl
Erster Beigeordneter Huyeng
Technischer Beigeordneter Zündorf
BL Danz
BL Deuster
Stellv. BL Huthmacher

Sitzungsbeginn: 17:00

Sitzungsende: 19:40

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Milbert begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Sport fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Sport am 02.12.2010

Stv. Wichterich wünscht künftig eine ausführliche Darstellung der Redebeiträge der Fraktionssprecher.

Beratungsergebnis: 19 Stimmen dafür, 0 dagegen, 3 Enthaltungen

Beratung als Betriebsausschuss

3. Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen

3.1 Masterplan Kultur für die Kreisstadt Euskirchen

74/2011

Als Gastredner hat sich Herr Martin Schumacher bereiterklärt, die wichtigsten Eckpunkte eines Masterplans für Kultur vorzustellen. Herr Schumacher leitete seinerzeit als Kulturdezernent der Stadt Oldenburg die dortige Erstellung des Masterplans für Kultur. Das Wortprotokoll ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

3.2 Kulturhof -Information zum aktuellen Sachstand-

60/2011

Stv. Wichterich ist erfreut darüber, dass Euskirchen künftig über ein Kulturobjekt verfügt, welches er als „gelungenes Objekt“ bezeichnet, das für den Bereich der Kultur und der Bildung eine Bereicherung sein werde.

Stv. Belter bittet um eine Darstellung, ob sich die Kosten durch die baulichen Veränderungen verändert haben. Hierzu stellt BM Dr. Friedl dar, dass die EUGEBAU durch interne Umschichtung und eigene Vermarktung des geplanten Cafe´s höhere Mietkosten für die Stadt Euskirchen auffangen werde, so dass sich an den im Mietvertrag festgesetzten ursprünglichen Mietkosten nichts ändern werde.

Die geänderten Planungen werden von allen Fraktionen begrüßt und mitgetragen.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

3.3 Nutzung des Gebäudes der ehemaligen Casinogesellschaft

75/2011

Stv. Wichterich erläutert für die CDU- Fraktion ausführlich die Geschichte des Casinogebäudes. Das Casino wurde vor etlichen Jahren von der Casinogesellschaft an die Firma Teitge verkauft, die seither das Gebäude als Lagergebäude nutzte, ohne größeren Unterhaltungsaufwand betrieben zu haben.

Um einen notwendigen Erweiterungsbau des benachbarten Realschulzentrums zu ermöglichen, wurde das Gebäude Anfang der neunziger Jahre von der Kreisstadt Euskirchen erworben. Infolge Rückgangs der Schülerzahlen wurde nur ein reduzierter Erweiterungsbau erforderlich, wofür lediglich ein geringer Teil des Grundstücks Verwendung fand. Hierfür musste die zum Casino gehörende Kegelbahn abgebrochen werden. Die weitere Überlegung, das Gebäude als Jugendzentrum zu nutzen, scheiterte an den enorm hohen Umbaukosten. Seit 2002 engagiert sich der eigens zum Erhalt des Casinos gegründete Kultur- und Förderverein e.V. bei der Renovierung des Gebäudes und füllt seitdem das Casino mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen. Es wird ausdrücklich festgestellt, dass die sehr zu begrüßende Initiative des Casino-Vereins keine offizielle Legitimierung durch die politischen Gremien erfahren habe, allerdings werde das Wirken des Vereins stillschweigend geduldet. Es sei bisher versäumt worden, mit dem Casino-Verein einen Nutzungsvertrag abzuschließen. Die Gesamtsanierung des Gebäudes verursache Kosten in Höhe von rd. 1,5 Mio. EUR. Bisher seien hierfür 540.000 EUR aus dem KP II-Programm zur Verfügung gestellt worden. Das Nothaushaltsrecht verlange die Aufstellung einer Prioritätenliste, in der auch die Dringlichkeit und Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zur dauerhaften Nutzung des Casinos einbezogen werden müssen.

Um die Aktivitäten im Casino weiterführen zu können, müsse mit dem Casino-Verein ein für beide Seiten tragbarer Nutzungsvertrag ausgehandelt werden. Hierbei sollen Alternativen geprüft werden, die dem Verein die Finanzierung der Unterhalts- und Nebenkosten ermöglichen. Beispiele aus den Ortschaften würden zeigen, dass Vereine zur Errichtung und Unterhaltung von Vereinsheimen selbst Kredite aufnehmen, deren Rückzahlung und Verzinsung durch Einnahmen aus Veranstaltungen gedeckt werden können.

Kulturelle Nutzungen des Casinos sollten im Vordergrund stehen; privat ausgerichtete Veranstaltungen dagegen sollten nur in begrenztem Umfang zugelassen werden, um eine Konkurrenzsituation zur Gastronomie weitgehend zu vermeiden. Die Verwaltung möge mit dem Casino-Verein einen Nutzungsvertrag aushandeln und dem AKuFS in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorlegen.

Stv. Belter lobt ebenfalls Engagement und Eigeninitiative des Casinovereins, der mit dafür Sorge trage, dass das Gebäude im Sinne der Vorschriften des Denkmalschutzes erhalten werde. Seitens der SPD-Fraktion werde die ehrenamtliche Initiative, in die in nicht unerheblichem Umfang Vereinsgelder geflossen seien, unterstützt. Allerdings sei es unerlässlich, zwischen der Kreisstadt und dem Verein klare Vereinbarungen zu Arbeitsleistungen und Zuständigkeiten zu treffen. Ohne Zusage der Politik, das Gebäude soweit herrichten zu wollen, dass Veranstaltungen problemlos durchgeführt werden können, und ohne vertragliche Regelungen sei es für den Casinoverein problematisch, Sponsorengelder zu akquirieren.

Die SPD-Fraktion setze sich für den Erhalt und die Nutzbarmachung des Gebäudes ein. Hierbei stehe die Erfüllung des Brandschutzes im Vordergrund. Für die anstehenden Etatberatungen bitte er um Erläuterung der unbedingten Notwendigkeit der im zweiten Sanierungsabschnitt vorgesehenen Maßnahmen und deren veranschlagten Kosten von rd. 350.000 EUR.

Stv. Lossin stellt für die FDP-Fraktion dar, dass ohne einen Nutzungsvertrag keine weiteren finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen, da die Substanzerhaltung des Gebäudes durch die vorangegangenen Maßnahmen gesichert seien.

Für Stv. Bachem sei es vordergründig, die Nutzbarkeit des Gebäudes herzustellen. Hier sei aber nicht nur der Verein in die Pflicht zu nehmen, sondern die Politik sei an dieser Stelle auch gefragt.

Auf die Frage von AM van Bonn stellt BM Dr. Friedl dar, dass bei einer dauerhaften Gebäudenutzung auch eine dauerhafte Genehmigung für diese Nutzungen erforderlich sei. Bis zum dritten Quartal 2011 werden noch Einzelfallgenehmigungen ausgesprochen, die Brandsicherheitswachen erforderlich machen. Für eine dauerhafte Genehmigung seien lediglich die Auflagen des Brandschutzes zu erfüllen. Ziel sei es, dies bis zum September 2011 zu verwirklichen. Dem Rat werde am 19.05.2011 ein Entwurf der Prioritätenliste vorgelegt, der auch im groben die Kosten der Einzelmaßnahmen zu entnehmen seien. Bis zur Ratssitzung könne auch eine Aussage darüber getroffen werden, ob bei der Kommunalaufsicht der Haushalt der Stadt als Konzernbilanz angesehen werde, oder ob die Betriebe einzeln zu betrachten seien. Die Fortführung der Sanierung könnte dann aber aufgrund der beiden im Bau befindlichen Mensen an den Gymnasien und der dafür aufgenommenen Kreditsumme als problematisch angesehen werden. Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit der notwendigen Maßnahmen könnte zur Sitzung am 07.07.2011 ein Vertragsentwurf vorgelegt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Kultur- und Förderverein e.V. Casino einen Nutzungsvertrag auszuhandeln. Die Nutzung des Casinogebäudes ist klar zu definieren. Die kulturelle Nutzung sollte im Vordergrund stehen.

Die Übernahme der Unterhaltungskosten durch den Verein sowie die Verwendung der Einnahmen für bauliche Maßnahmen sind zu regeln.

Der Vertragsentwurf ist den politischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

3.4 Jahresbericht 2010 der Stadtbibliothek Euskirchen

73/2011

Auf Anfrage von Stv. Lossin antwortet Frau Heidt als Mitarbeiterin der Bibliothek, dass der Zeitschriftenbestand eine wichtige Ergänzung des Medienbestands darstelle.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Sport nimmt den Jahresbericht 2010 der Stadtbibliothek Euskirchen zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

4. Stadtbetrieb Freizeit und Sport

4.1 Antrag der Projektgruppe "Billig bewegt was" (BBW) zur Optimierung

64/2011

räumlicher Begebenheiten unter Einbindung der Sportanlagen Kreuzweingarten und Billig.

BM Dr. Friedl berichtet, dass die Projektgruppe BBW der Verwaltung im vergangenen Jahr ihre Idee zur Errichtung eines neuen Sportplatzes einschl. der erforderlichen Dusch- und Umkleideeinrichtungen, evtl. in Kombination mit einem Dorfgemeinschaftssaal und möglicherweise angeschlossenen Feuerwehrgerätehaus vorgestellt habe. Von Anfang an sei der Projektgruppe verdeutlicht worden, dass die Verwaltung das Vorhaben zwar sehr interessant finde, dass aber dessen Verwirklichung äußerst problematisch anzusehen sei und von den Verantwortlichen vorab viele Sachverhalte abgeklärt werden müssten. Dabei dürften insbesondere die Interessen der übrigen Nutzer des Sportplatzes in Kreuzweingarten nicht außer Betracht bleiben. BBW wurde gebeten, vor einem weiteren Gesprächstermin die noch offenen Fragen zu klären.

Anfang des Jahres sei die Idee über nicht bekannte Kanäle der Presse zugetragen worden. Art und Inhalt der Berichterstattung habe die Verwaltung veranlasst, alle beteiligten Vereine zu einem klärenden Gespräch einzuladen. Dieses Gespräch habe den Eindruck hinterlassen, dass die entstandenen Irritationen beseitigt worden seien. Umso erstaunter habe man einer erneuten Pressemitteilung entnehmen müssen, dass bei einigen Teilnehmern aus Kreuzweingarten der Eindruck entstanden sei, dass das Gespräch lediglich dazu gedient habe, sie „ruhig zu stellen“.

Ursprünglich wurde seitens der Verwaltung beabsichtigt, die Politik in dieser Sitzung des AKuFS über die Billiger Idee zu informieren. Anschließend wären alle beteiligten Vereine entsprechend informiert worden. Weitere Gespräche zwischen den Beteiligten könnten unter neutraler Leitung des Stadtsportverbandes geführt werden, so dass in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Sport am 07.07.2011 eine Fortsetzung der Beratung erfolgen könne.

In der anschließenden Beratung bringen alle Fraktionen deutlich zum Ausdruck, dass in vielen Ortsteilen Sportplätze auch die Funktion eines Dorfplatzes zur Durchführung verschiedenster Veranstaltungen haben und Treffpunkte darstellen, so dass der Erhalt der Plätze nicht in Frage gestellt werden dürfe.

Stv. Wichterich stellt für die CDU-Fraktion heraus, dass er dies in der Vergangenheit immer wieder betont habe. Die CDU werde auch weiterhin die Wünsche der Ortsteilsbewohner akzeptieren und bei anstehenden Entscheidungen berücksichtigen. Auch wenn Sportplätze in einigen Ortschaften weniger sportlich genutzt würden, wie dies z.B. in Euenheim und in Palmersheim anzutreffen sei, so sollen diese Plätze weiterhin Bestand haben, da sie Bestandteil der dortigen Infrastruktur seien.

Die Idee der Gruppe BBW sei zulässig und werde begrüßt. Allerdings müsse eine Lösung zur Umsetzung und Finanzierung der Maßnahme ohne Inanspruchnahme und Vermarktung des Sportplatzes in Kreuzweingarten gefunden werden. Bei einer Einigung der Vereine beider Ortschaften sei die CDU-Fraktion bereit, an einer Lösungsfindung mitzuwirken.

Stv. Belter sieht noch viele offene Fragen. Die SPD-Fraktion möchte ebenfalls an dem Sportplatz in Kreuzweingarten festhalten. Allerdings sollen die Anliegen von Billig unterstützt werden, so dass hier ein annehmbares Ergebnis erzielt werde, sofern dies finanziell umsetzbar sei.

Die Fraktionen der FDP, Bündnis 90 / Die Grünen und UvW plädieren für eine Einvernehmliche Lösung zwischen den Vereinen der beiden Ortschaften

Beschluss:

Die CDU beantragt, mit den Billiger Bürgern über deren Anliegen weiter zu verhandeln und nach alternativen Möglichkeiten unter Ausschluss und Antastung des Sportplatzes in Kreuzweingarten zu suchen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

50/2011

4.2 Zwischenbericht des Stadtbetriebes Freizeit und Sport gemäß § 20 EigVo - Bericht zum 31.12.2010

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Sport nimmt in seiner Funktion als Betriebsausschuss den Zwischenbericht des Stadtbetriebes Freizeit und Sport gem. § 20 EigVO zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

5. Stadtbetrieb Volkshochschule

- 5.1 Zwischenbericht des Stadtbetriebes Volkshochschule Euskirchen
gemäß § 20 EigVo
- Bericht zum 31.12.2010** 51/2011

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Sport nimmt in seiner Funktion als Betriebsausschuss den Zwischenbericht des Stadtbetriebes Volkshochschule Euskirchen gem. § 20 EigVO zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

6. Stadtbetrieb City-Forum/Theater Euskirchen

- 6.1 Zwischenbericht des Stadtbetriebes City-Forum / Theater Euskirchen
gemäß § 20 EigVo
- Bericht zum 31.12.2010** 49/2011

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Sport nimmt in seiner Funktion als Betriebsausschuss den Zwischenbericht des Stadtbetriebes City-Forum / Theater Euskirchen gem. § 20 EigVO zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

7. Stadtbetrieb Bibliothek, Museum und Archiv Euskirchen

- 7.1 Zwischenbericht des Stadtbetriebes Bibliothek, Museum und Archiv
Euskirchen gemäß § 20 EigVo
- Bericht zum 31.12.2010** 52/2011

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Sport nimmt in seiner Funktion als Betriebsausschuss den Zwischenbericht des Stadtbetriebes Bibliothek, Museum und Archiv Euskirchen gem. § 20 EigVO zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

8. Anfragen/Mitteilungen

Stv. Kramer bittet um Auskunft über die Fortschritte der Erstellung des Ballfangzauns und der Wasserversorgung auf dem Sportplatz in Dom Esch. Stellv. BL Huthmacher berichtet hierzu, dass die Erstellung des Ballfangs nach mehrmaligen Nachfragen bei dem TuS Dom Esch als nicht erforderlich anzusehen sei und somit zurückgestellt wurde. Die Reaktivierung der Wasserversorgung für die Beregnungsanlage werde in diesem Jahr realisiert.

